

Der Gewerbe-Gesetz-Entwurf.

IV.

Peft, 18. August.

(Dr. Sav.) In Uebereinstimmung mit der französischen, jüdischen, österreichischen Gewerbe-Gesetzgebung und der des norddeutschen Bundes hat der §. 6 des Entwurfs rüchrichtig gewisser Kategorien von Gewerbe-Anlagen...

Obgleich nun eine solche Prüfung der Gewerbe-Anlagen von dem größten Theile der freihändlerischen Presse als eine überflüssige Belastung dargestellt wird...

Das vorstehende Verdict kann durch den Ausbau, Gewerbe- und Gewerbe-Minister im Einvernehmen mit dem Minister des Innern im Verordnungswege, vorbehaltlich der Genehmigung des Reichstages, dem Bedürfnis entsprechend abgeändert oder erweitert werden.

Die §§. 8-13 des Entwurfs sind beinahe ganz gleichlautend mit den §§. 35-40 der österreichischen Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1859.

Der §. 8 schreibt vor, daß zur kommissionellen Verhandlung über eine beabsichtigte Betriebs-Anlage die Nachbarn besonders verhandelt werden sollen.

Die §§. 9-11 des Entwurfs sind beinahe ganz gleichlautend mit den §§. 35-40 der österreichischen Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1859.

Die §§. 12-13 des Entwurfs sind beinahe ganz gleichlautend mit den §§. 35-40 der österreichischen Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1859.

Die §§. 14-15 des Entwurfs sind beinahe ganz gleichlautend mit den §§. 35-40 der österreichischen Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1859.

Die §§. 16-17 des Entwurfs sind beinahe ganz gleichlautend mit den §§. 35-40 der österreichischen Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1859.

Die §§. 18-19 des Entwurfs sind beinahe ganz gleichlautend mit den §§. 35-40 der österreichischen Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1859.

Die §§. 20-21 des Entwurfs sind beinahe ganz gleichlautend mit den §§. 35-40 der österreichischen Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1859.

Die §§. 22-23 des Entwurfs sind beinahe ganz gleichlautend mit den §§. 35-40 der österreichischen Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1859.

Grafen, daher nur durch eine einzelne Person; in den königlichen Freistädten dagegen durch den Magistrat, also eine Kollegialbehörde, erfolgt! Wir wissen recht wohl, daß gegenwärtig in den Komitaten die Gesetzmäßigkeit aufrecht steht...

Es sind daher die Grundsätze bezüglich der Gleichheit des Verfahrens in Gewerbeangelegenheiten nicht festgehalten worden. Wir verlangen, daß in solchen Fällen, wo es sich um das Recht der Arbeit im Allgemeinen, außerdem um so bedeutende Vermögensrechte, als die Errichtung einer Gewerbebetriebsanlage, handelt...

Man könnte uns allerdings mit der Einwendung entgegenhalten, daß ein derartiges Kollegialverfahren, wie es bei den Magistraten der königlichen Freistädte existirt, in den Komitaten nicht zu finden ist...

In I. Instanz muß immerhin der einzelne Beamte auf Grund der angefertigten Ermittlungen entscheiden; wird aber ein Rekurs eingebracht, dann soll in II. Instanz auf den Komitaten und Distrikten kollektional entschieden werden...

Die Unterordnung an Ort und Stelle durch die II. Instanz soll nicht obligatorisch, sondern nur fakultativ sein, d. h. es soll den Parteien freigestellt werden, ob sie von diesem Rechte Gebrauch machen wollen oder nicht...

Es könnte noch die Frage entstehen, ob es nicht zweckmäßig wäre, daß auch das Handelsministerium, welches in Gewerbeangelegenheiten als III. Instanz zu entscheiden berufen ist, kollektional zu verfahren habe...

Wir glauben, daß bei einer Betriebsanlage nicht nur die Werthverehrung an sich, sondern auch die allgemeine Wohlfahrt einigermaßen in Betracht zu ziehen ist.

Wir empfehlen daher, die Frage der Entschädigung — wann, durch wen diese zu leisten, ferner wie die Entschädigung zu ermitteln, auf welchem Wege diese zu fordern ist — insbesondere in Erwägung zu ziehen...

Der Bericht des Referenten über die Verhandlungen der Delegation ist nach dem Inhalt der Verhandlungen über die Militärverpflichtung bedingten Parze heute eine volle sechs Stunden anhaltende Beratung, welcher auch der Kriegsminister, begleitet von einer Legion von Sachkundigen, beiwohnte.

Die Kommission unterzog förmliche Eitel des Verordnungsabgabs einer nochmaligen Prüfung; der Kriegsminister bekräftigte seine in den Kommissionssitzungen ausgesprochenen Ansichten und wies auf seine in der andern Delegation ausführlich dargelegten Erläuterungen hin.

Der Bericht des Referenten über die Verhandlungen der Delegation ist nach dem Inhalt der Verhandlungen über die Militärverpflichtung bedingten Parze heute eine volle sechs Stunden anhaltende Beratung, welcher auch der Kriegsminister, begleitet von einer Legion von Sachkundigen, beiwohnte.

Die Kommission unterzog förmliche Eitel des Verordnungsabgabs einer nochmaligen Prüfung; der Kriegsminister bekräftigte seine in den Kommissionssitzungen ausgesprochenen Ansichten und wies auf seine in der andern Delegation ausführlich dargelegten Erläuterungen hin.

Der Bericht des Referenten über die Verhandlungen der Delegation ist nach dem Inhalt der Verhandlungen über die Militärverpflichtung bedingten Parze heute eine volle sechs Stunden anhaltende Beratung, welcher auch der Kriegsminister, begleitet von einer Legion von Sachkundigen, beiwohnte.

Die Kommission unterzog förmliche Eitel des Verordnungsabgabs einer nochmaligen Prüfung; der Kriegsminister bekräftigte seine in den Kommissionssitzungen ausgesprochenen Ansichten und wies auf seine in der andern Delegation ausführlich dargelegten Erläuterungen hin.

Paris, 16. August. Amnestie! Amnestie! Das ist das Lösungswort des Tages, in der Hauptstadt wie in den Provinzen. Im Großen und Ganzen wurde der Gehaß des Reichs von der Bevölkerung mit voller Begeisterung begrüßt. Anders oder verbielt sich hauptsächlich die Presse, die sich bei diesem Anlasse mit fast mathematischer Genauigkeit in drei verschiedene Gruppen zerlegt...

Es ist ein allgemeines Verlangen, daß die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Einige Note des Großveziers an den Khedive. Konstantinopel, 11. August. Die heutige offizielle „Turque“ übertrifft das Publikum mit der Mitteilung der Zusage des Khedive an den ägyptischen Botschafter. Ich beileibe mich, Ihnen sofort eine, natürlich nur nach der französischen Uebersetzung angefertigte, reue deutsche Uebersetzung zuzuschicken.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Generalbe x Per... Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden. Die Hande zwischen ihr und ihrem Reich geschlossen werden.

Kundmachung.

Die größte
Rumberger Leinwand- und Wasche-Fabriks-Niederlage
des **S. METH** in Wien, Neuhofgasse 29,
besitzt 160 Bunt, ein P. L. Publikum auf die gütigste Gelegenheit aufmerksam zu machen,
um den halben Schätzungspreis
unter Garantie echter leinwandener, aber schönere Gerren- und Damen-
wäsche anzufassen zu können. Die gütigsten Garne und die billige Arbeit
sind die Ursache der angenehmen Lage, die dieserhalb (so lange der Vorrath dauert) außer-
gewöhnlich zu bieten, wie schon nachfolgender Preis-Courant zeigt.

Preis-Courant für Leinwand.

1 200 20 Ellen ungewaschene Leinwand, 20 bis 16 1/2, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand	1 200 20 Ellen gewaschene Leinwand, 20 bis 16 1/2, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand
1 200 20 Ellen ungewaschene Leinwand, 18 bis 14, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand	1 200 20 Ellen gewaschene Leinwand, 18 bis 14, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand
1 200 20 Ellen ungewaschene Leinwand, 16 bis 12, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand	1 200 20 Ellen gewaschene Leinwand, 16 bis 12, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand
1 200 20 Ellen ungewaschene Leinwand, 14 bis 10, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand	1 200 20 Ellen gewaschene Leinwand, 14 bis 10, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand
1 200 20 Ellen ungewaschene Leinwand, 12 bis 8, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand	1 200 20 Ellen gewaschene Leinwand, 12 bis 8, jezt nur 2 1/2 fl. die Leinwand

Preis-Courant für Herren- u. Damenwäsche.

1 Herrenhemden aus guter Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.20 bis 1.50 fl. die Leinwand
1 Damenhemden aus besserer Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.20 bis 1.50 fl. die Leinwand
1 Herrenhemden aus gewöhnlicher Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.00 bis 1.20 fl. die Leinwand
1 Damenhemden aus gewöhnlicher Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.00 bis 1.20 fl. die Leinwand
1 Herrenhemden aus feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.50 bis 2.00 fl. die Leinwand
1 Damenhemden aus feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.50 bis 2.00 fl. die Leinwand
1 Herrenhemden aus sehr feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 2.00 bis 2.50 fl. die Leinwand
1 Damenhemden aus sehr feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 2.00 bis 2.50 fl. die Leinwand

Preis-Courant für Sacktücher.

1 Sacktücher aus guter Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.20 bis 1.50 fl. die Leinwand
1 Sacktücher aus besserer Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.20 bis 1.50 fl. die Leinwand
1 Sacktücher aus gewöhnlicher Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.00 bis 1.20 fl. die Leinwand
1 Sacktücher aus feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.50 bis 2.00 fl. die Leinwand
1 Sacktücher aus sehr feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 2.00 bis 2.50 fl. die Leinwand

Preis-Courant für Herren- u. Damenwäsche.

1 Herrenhemden aus guter Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.20 bis 1.50 fl. die Leinwand
1 Damenhemden aus besserer Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.20 bis 1.50 fl. die Leinwand
1 Herrenhemden aus gewöhnlicher Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.00 bis 1.20 fl. die Leinwand
1 Damenhemden aus gewöhnlicher Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.00 bis 1.20 fl. die Leinwand
1 Herrenhemden aus feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.50 bis 2.00 fl. die Leinwand
1 Damenhemden aus feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 1.50 bis 2.00 fl. die Leinwand
1 Herrenhemden aus sehr feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 2.00 bis 2.50 fl. die Leinwand
1 Damenhemden aus sehr feiner Leinwand mit 3/4, jezt nur 2.00 bis 2.50 fl. die Leinwand

S. METH, k. k. Hoflieferant, Wien, Kolthengasse 29



Hof-Schuhwaarenfabrik

des **Leopold Hahn** in Wien,
Central-Depot Stadt, Kolthengasse 1,
empfehlend das Beste von Schuhwaaren für die Herren- und Damen-
Garderobe unter Garantie der Besten Qualität und billiger Preise.

Männer-Artikel:
Halbleder-Stiefeln, Doppelt, von 12 bis 14, jezt nur 12 bis 14 fl. die Leinwand
Halbleder-Stiefeln, Einfach, von 12 bis 14, jezt nur 12 bis 14 fl. die Leinwand
Halbleder-Stiefeln, Doppelt, von 12 bis 14, jezt nur 12 bis 14 fl. die Leinwand
Halbleder-Stiefeln, Einfach, von 12 bis 14, jezt nur 12 bis 14 fl. die Leinwand

Damen-Artikel:
Halbleder-Stiefeln, Doppelt, von 12 bis 14, jezt nur 12 bis 14 fl. die Leinwand
Halbleder-Stiefeln, Einfach, von 12 bis 14, jezt nur 12 bis 14 fl. die Leinwand
Halbleder-Stiefeln, Doppelt, von 12 bis 14, jezt nur 12 bis 14 fl. die Leinwand
Halbleder-Stiefeln, Einfach, von 12 bis 14, jezt nur 12 bis 14 fl. die Leinwand

Kundmachung.

Die k. k. priv. Südbahngesellschaft wird aus Anlaß der
am 20. August in Ofen stattfindenden
Stefans-Feier,
so wie im Vorjahre, für die an diesem Feste theilnehmenden Reisenden eine Fahr-
preis-Ermäßigung eintreten lassen und zu diesem Behufe die Ausgabe von
Tour- und Retourkarten veranlaßt werden.
Das Nähere wird mittelst Plakaten bekannt gegeben werden. 7519 2-2

Die k. k. priv. Südbahngesellschaft.

Strasseneisenbahn - Gesellschaft.

Sinzahlung der 2. Rate.

Die P. L. Herren Aktionäre werden hiermit aufgefordert, auf jeden Interimschein der II. Emission
die zweite 20pCtige Rate, d. h. 40 fl. ö. W.,
zwischen 20. und 25. d. M., Vormittags von 9-12 Uhr, an der Kassa der Gesellschaft (Ofen, Rasthof'sches
Haus) einzuzahlen zu wollen.
Ofen, 10 August 1869. 7475 2-3

Die Direktion.

Lizitations-Kundmachung.

Zufolge Magistratsbeschlusses vdo. 7. Juli 1. J. 3.
21999, wird bezüglich der Verpachtung des Steinbruchs bei
Stadl und Waidgasse auf einjährige Zeitdauer am 10. Sep-
tember 1. J. Vormittags 10 Uhr, eine öffentliche Lizitation
abgehalten.
Wozu die Interessenten mit dem verbindlich werden,
am besagten Tage, am Rathaus ebener Erde Nr. 1 mit 500
fl. Baarum vorliegend, entweder persönlich zu erscheinen, oder
über ihre gegläubten, getrauten, gehaltenen und gesetzlichen,
schriftlichen Offerte zu zureichen. — Nachtrags-Offerte werden
nicht berücksichtigt.
Der Preisart und die Lizitationsbedingungen sind im
Zusammenhange einzusehen. 7524 1-3

Die städt. Wirtschaftskommission.

Locomobilen

prompt vorrätig

Josef Oesterreicher,
Wien,
Sonnenfelsgasse 8.



Lizitations-Kundmachung.

Zufolge Magistratsbeschlusses vdo. 18. Juli 1. J. 3.
17915/954, werden die Steinbrüche, am Nr. 28, 40, 43, 55,
56, 60 bis 63 und 101 bis 106 gelegenen, hiesigen sogenann-
ten „Birkgraben“, im Wege einer am 28. August 1. J. Vor-
mittags 9 Uhr, an Ort und Stelle abgehaltenen Lizitation als
Pachtstellen verkauft.
Wozu die Interessenten mit dem verbindlich werden,
am besagten Tage, mit 10 Uhr, an Ort und Stelle
entweder persönlich zu erscheinen, oder über ihre gegläubten,
getrauten, gehaltenen und gesetzlichen, schriftlichen Offerte
zu zureichen. — Nachtrags-Offerte werden nicht berücksichtigt.
Der Plan und die Lizitationsbedingungen sind im
Zusammenhange einzusehen. 7518 2-3

Die städt. Wirtschaftskommission.

Kundmachung. A.

Von dem k. u. k. Finanzministerium wird zur
Lieferung des Bedarfs an 1/2, 2/3, 3/4, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925, 1/926, 1/927, 1/928, 1/929, 1/930, 1/931, 1/932, 1/933, 1/934, 1/935, 1/936, 1/937, 1/938, 1/939, 1/940, 1/941, 1/942, 1/943, 1/944, 1/945, 1/946, 1/947, 1/948, 1/949, 1/950, 1/951, 1/952, 1/953, 1/954, 1/955, 1/956, 1/957, 1/958, 1/959, 1/960, 1/961, 1/962, 1/963, 1/964, 1/965, 1/966, 1/967, 1/968, 1/969, 1/970, 1/971, 1/972, 1/973, 1/974, 1/975, 1/976, 1/977, 1/978, 1/979, 1/980, 1/981, 1/982, 1/983, 1/984, 1/985, 1/986, 1/987, 1/988, 1/989, 1/990, 1/991, 1/992, 1/993, 1/994, 1/995, 1/996, 1/997, 1/998, 1/999, 1/1000, 1/1001, 1/1002, 1/1003, 1/1004, 1/1005, 1/1006, 1/1007, 1/1008, 1/1009, 1/1010, 1/1011, 1/1012, 1/1013, 1/1014, 1/1015, 1/1016, 1/1017, 1/1018, 1/1019, 1/1020, 1/1021, 1/1022, 1/1023, 1/1024, 1/1025, 1/1026, 1/1027, 1/1028, 1/1029, 1/1030, 1/1031, 1/1032, 1/1033, 1/1034, 1/1035, 1/1036, 1/1037, 1/1038, 1/1039, 1/1040, 1/1041, 1/1042, 1/1043, 1/1044, 1/1045, 1/1046, 1/1047, 1/1048, 1/1049, 1/1050, 1/1051, 1/1052, 1/1053, 1/1054, 1/1055, 1/1056, 1/1057, 1/1058, 1/1059, 1/1060, 1/1061, 1/1062, 1/1063, 1/1064, 1/1065, 1/1066, 1/1067, 1/1068, 1/1069, 1/1070, 1/1071, 1/1072, 1/1073, 1/1074, 1/1075, 1/1076, 1/1077, 1/1078, 1/1079, 1/1080, 1/1081, 1/1082, 1/1083, 1/1084, 1/1085, 1/1086, 1/1087, 1/1088, 1/1089, 1/1090, 1/1091, 1/1092, 1/1093, 1/1094, 1/1095, 1/1096, 1/1097, 1/1098, 1/1099, 1/1100, 1/1101, 1/1102, 1/1103, 1/1104, 1/1105, 1/1106, 1/1107, 1/1108, 1/1109, 1/1110, 1/1111, 1/1112, 1/1113, 1/1114, 1/1115, 1/1116, 1/1117, 1/1118, 1/1119, 1/1120, 1/1121, 1/1122, 1/1123, 1/1124, 1/1125, 1/1126, 1/1127, 1/1128, 1/1129, 1/1130, 1/1131, 1/1132, 1/1133, 1/1134, 1/1135, 1/1136, 1/1137, 1/1138, 1/1139, 1/1140, 1/1141, 1/1142, 1/1143, 1/1144, 1/1145, 1/1146, 1/1147, 1/1148, 1/1149, 1/1150, 1/1151, 1/1152, 1/1153, 1/1154, 1/1155, 1/1156, 1/1157, 1/1158, 1/1159, 1/1160, 1/1161, 1/1162, 1/1163, 1/1164, 1/1165, 1/1166, 1/1167, 1/1168, 1/1169, 1/1170, 1/1171, 1/1172, 1/1173, 1/1174, 1/1175, 1/1176, 1/1177, 1/1178, 1/1179, 1/1180, 1/1181, 1/1182, 1/1183, 1/1184, 1/1185, 1/1186, 1/1187, 1/1188, 1/1189, 1/1190, 1/1191, 1/1192, 1/1193, 1/1194, 1/1195, 1/1196, 1/1197, 1/1198, 1/1199, 1/1200, 1/1201, 1/1202, 1/1203, 1/1204, 1/1205, 1/1206, 1/1207, 1/1208, 1/1209, 1/1210, 1/1211, 1/1212, 1/1213, 1/1214, 1/1215, 1/1216, 1/1217, 1/1218, 1/1219, 1/1220, 1/1221, 1/1222, 1/1223, 1/1224, 1/1225, 1/1226, 1/1227, 1/1228, 1/1229, 1/1230, 1/1231, 1/1232, 1/1233, 1/1234, 1/1235, 1/1236, 1/1237, 1/1238, 1/1239, 1/1240, 1/1241, 1/1242, 1/1243, 1/1244, 1/1245, 1/1246, 1/1247, 1/1248, 1/1249, 1/1250, 1/1251, 1/1252, 1/1253, 1/1254, 1/1255, 1/1256, 1/1257, 1/1258, 1/1259, 1/1260, 1/1261, 1/1262, 1/1263, 1/1264,

UNGARISCHER LLOYD.

1869.—Nr. 189.

Abendblatt.

Donnerstag, 19. August.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 3. B.)

Aus der ungarischen Delegation.

Wien, 18. August. Nach den bisherigen Mittheilungen, die in Betreff des vorausgesetzlichen weiteren Verlaufes der ungarischen Delegationen in die Öffentlichkeit gedrungen sind, rufen Sie allerdings zu der Erwartung berechtigt, daß Ihnen die nächste Zeit einen Bericht über die morgigen (Donnerstag) abzubehaltende Delegationen bringen werde. — Wie jedoch die Dinge heute stehen, wird die Erwartung kaum in Erfüllung gehen, wenigstens in den Kreisen der ungarischen Delegation ist man in dieser Beziehung, nämlich in Betreff des nächsten Sitzungstages, so wenig im Klaren, daß man fast nur den wiederholenden Aeußerungen besiegelt. Der Präsident Graf Anton Kajlath sprach noch gestern die Zuversicht aus, daß 8 Tage zur Abmilderung der weiteren Agenden der Delegation genügen werden; er stellte auch heute noch eine Sitzung für morgen in Aussicht.

Was sonst noch unterrichtet wurde, wird jedoch dem gegenüber auf eine neue, fügen wir hinzu, günstige Wendung hingewiesen, welche durch das persönliche Eingreifen des Ministerpräsidenten Grafen Andrásy hervorgerufen, jedenfalls die abermalige Umarbeitung des fast schon vollendeten Berichtes des Referenten des Ausschusses der Heereskommission, Ferdinand Ober, zur Folge haben dürfte, welcher daher auch kaum in der Lage ist, seinen Bericht vor Montag vorzulegen. Diese letztere Auffassung dürfte denn auch die richtige sein.

In der gestrigen Sitzung der Heereskommission hat insbesondere eine interessante Resolution des Grafen v. Bismarck gegen den Armeevertragsentwurf mit Ekte und Konjunkten Entlassung gemacht. Dieser plüdierte in seiner mit ungeheurer Beiläufigkeit ausgearbeiteten Darstellung für die Verleihung eines L. eines des Gesamtbeschlusses, etwa eines Dritttheils, im Wege der Konjunktur, als der wirksamsten Kontrolle bezüglich der im Vertrage vorbehaltenen periodischen Preisbestimmungen.

II. M. Wien, 18. August. In der heutigen Sitzung der Kriegsbudgetkommission, die um 1 Uhr ihren Anfang nahm, kam die Militärfrage wieder zur Sprache. Die längerwährende Antwort des Kriegsministers blieb auch heute noch aus; doch erklärte der Minister, die Antwort, und wie er hofft, die betrübende Antwort, sobald die Sache im Ministerrath entschieden sein werde, abgeben zu wollen.

Künftiglich theilt ich noch mit, daß in der gestrigen Sitzung der Delegation Mor. Waldmann eine Frage bezüglich des Vortrages von Kugelid. an den Kriegsminister richtete, welche dieser demnach zu beantworten verpfl.

Aus der österreichischen Delegation.

Wien, 18. August. Der Vortragsauschuss der reichsständlichen Delegation hielt heute Mittags 1 Uhr eine Sitzung, welcher von Seite der Regierung Feldmarschalllieutenant Baron Kerschbamer, Sektionschef Fröh und Sektionschef Weninger beizuhatten.

Auf der Tagesordnung stand: 1. Die formelle Behandlung des vom Deleg. Ritter v. Wipac eingebrachten Antrages betreffs Regelung der Baluta. 2. Die formelle Behandlung der Regierungsvorlage über den Nachtragstreit für die gemeinsamen Pensionen pro 1868. 3. Eventuell Debatte über die Anwesenheit pro 1868 und den Nachtragstreit pro 1869 zum Verweis. Bezüglich der vom gemeinsamen Finanzministerium eingebrachten Regierungsvorlage über den Nachtragstreit für die gemeinsamen Pensionen pro 1868 stellt der Vorlesende, Ritter von Hopfen, den Antrag, dieselbe dem Referenten für den Staatsvoranschlag des gemeinsamen Finanzministeriums, Ritter v. Winterstein, zur Berichterstattung zuweisen, welcher Antrag nach einer kurzen Debatte, an welcher sich die Delegierten v. Winterstein, Hofrath v. Arnetz, Dr. Redbauer und Ritter v. Hopfen beteiligten, zum Beschluß erhoben wird.

Was die formelle Behandlung des vom Deleg. Ritter v. Wipac eingebrachten Antrages rüchlich der Regelung der Baluta betrifft, so wurde über Antrag des Deleg. Ritter v. Winterstein ein Referent bestellt, und als solcher der Antragsteller gewählt.

Auf Antrag des Deleg. Ritter v. Arnetz und Dr. Redbauer wurde hierauf die Debatte in Beziehung auf das allgemeine Pensions-Normale reoffenirt und beteiligten sich an derselben die Delegierten Dr. v. Siguly, Ritter v. Arnetz, Baron Reichs, Dr. Redbauer, Dr. Kaiser, Ritter v. Winterstein und Sektionschef Weninger.

Auf Antrag des Deleg. Dr. Redbauer beschließt der Ausschuss nachstehende Resolution: Die Regierung werde aufgefordert, ebenfalls einen Gehaltentwurf wegen Regelung der Pensionsangelegenheiten und Abgrenzung der bei dem Ministerium des gemeinsamen Finanzministeriums und dem obersten Rechnungshof angeordneten Beamten und Diener zur verfassungsmäßigen Abhandlung vorzulegen.

Es wird hierauf die Sitzung um 2 Uhr geschlossen, nachdem vom Deleg. Dr. Banhans, der das Referat über den vom Reichsministerium beantragten Nachtragstreit pro 1869 hat, die Anträge eingeleitet war, daß er verhandelt sei, an der Sitzung theilzunehmen.

Politische Rundschau, 19. August. Die telegraphische Signalfire Auslieferung der „Norddeutschen Allg. Zig.“ über die Stellung der deutschen Regierungen zum Konzil lautet wörtlich:

Man hat bisher die „Correspondance de Rome“ für ein offizielles Organ gehalten. Wir können nicht länger glauben, daß sie das sei, nachdem wir in einer ihrer jüngsten Nummern einen Artikel, Le Conseil et S. A. le prince de Hohenzollern, gelesen haben, den wir hinlänglich kennzeichnen, indem wir folgende Apoptrophe daraus wiedergaben:

„Weil Sie Minister dieses theuren und vortrefflichen Königsreichs Vaters sind, so überlassen Sie uns diesen alten Gläubigen und bescheidenen Sie sich damit, ihr Land davon zu befreien, von dem verpöht zu werden, die großen Appetit haben. Nehmen Sie sich in Acht; jene sind schon über den Rhein hinaus und vom Rhein zur Jure ist es nicht weit.“

Das ist die Sprache nicht einer Regierung, sondern einer leidenschaftlichen Partei, der Partei, welche darauf ausgeht, den

bisher bestehenden Frieden zu stören. Je feindseliger sie gerade gegen die Katholiken in Bayern, die ihr nicht angehören, gegen Preußen, den norddeutschen Bund und die ganze Ertrungenschaft des Jahres 1866 sich bezieht, desto weniger sachliche Wirkung werden ihre Angriffe auf den Fürsten Hohenzollern haben.

Was die Verantwortlichkeit des Artikels betrifft, so ist durch die Redaktionen der ultramontanen bayerischen Presse die Empfindlichkeit nach jener Seite längst abgekümpft. Es ist das Einvernehmen aller deutschen Regierungen, im Norden und im Süden, darüber gewiß, daß, wenn die Beschlüsse des Konzils den Frieden zwischen der weltlichen und g. lichen Gewalt antasten sollten, die Abwehr eine gemeinschaftliche und grundsätzlich übereinstimmende sein wird. Durch Angriffe, wie die gegen den Fürsten Hohenzollern, kann diese Uebereinstimmung nur konsolidirt werden.

Gleichfalls in Bezug auf das Konzil sagt die Pariser „Presse“:

Es ist unrichtig, zu behaupten, daß die Regierungen sich in Bezug auf das Konzil jeder Theilnahme enthalten wollen. Die Frage wird augenblicklich erörtert und ist der Erörterung auch sehr werth. Die Anwesenheit des Marquis de Banneville in Paris knüpft sich offenbar an diese Frage. Unter der französischen Botschaft in Rom, dessen Ansehen, wie wir glauben, in diesem Punkte mit denen des Ministers des Auswärtigen völlig übereinstimmen, hat mit letzterem bereits mehrere Besprechungen gehabt, die sich wesentlich auf Frankreichs Haltung dem Konzil gegenüber bezogen. Gewiß ist, daß in unterer militärischer Stellung auf römischem Gebiet keine Aenderung eintreten wird. Im Uebrigen ist die Entscheidung noch abzuwarten; allein es liegt hinreichende Veranlassung vor, anzunehmen, daß Frankreich bei dem nächsten Konzil, den die Kirche dieses Jahr vollziehen soll, nicht gleichgültig bleiben wird. In diesem Falle dürfte Herr Baroche, dessen Vorleser für derartige Fragen ja bekannt ist, mit der Mission betraut werden, Frankreich zu vertreten.“

In Moskau bei Berlin hat ein ehemaliger Klostersturm stattgefunden. Die Patres vertheidigten das Haus mit Wällen und verwundeten einen der Stürmer, von denen die herbeieilende Polizei drei verhaftete. Jetzt soll das Kloster mit einer hohen Mauer umgeben werden. Bis dies geschieht, werden die Mönche in hochstehenden Berliner Familien untergebracht.

Vor den italienischen Gerichten scheint schon seit einiger Zeit ein merkwürdiger Prozeß, in welchem es nimmere zu einer wichtigen Entscheidung gekommen ist. Bekanntlich nahm der Herzog von Modena, als er im Frühjahr 1859 sein Land verließ, nicht nur seine Truppen, sondern auch eine Anzahl politischer Gefangenen mit sich und schickte dieselben unterkunft in österreichischen Kerker. Diese politischen Opfer der modenesischen Souveränität belangen bei dem einst modenesischen Gerichte von Massa-Carrara den Herzog auf Entschädigung. Der Herzog schickte die Einrede der Inkompetenz vor. Allein dieser Lage hat der Appellhof von Genua das Urtheil des Gerichts von Massa, welches die Einrede verwirft, bestätigt, und erklärt, daß der Herzog zum Schadenersatz verpflichtet sei für jene widerrechtliche Gefangenschaft, inwieweit dieselbe gedauert habe nach dem 20. August 1859, d. h. dem Tage, an welchem er durch die modenesischen Deputirten des Lyons für verlustig erklärt worden ist.

In Palermo erhebt die bourbonnische und kirchliche Reaktion das Haupt. Unterstützt durch die Radikalen, hat sie bei den jüngsten Gemeinderathswahlen den Sieg davon getragen. In Folge dessen haben allerlei kirchliche Demonstrationen stattgefunden. Eine religiöse Bruderschaft ließ in den Straßen den Ruf hören: „Lob den Protestanten! Lob den Liberalen!“

Bekanntlich hatte die spanische Regierung die Bischöfe zu Hirtenbriefen aufgefordert, in denen die Wärrer vor Anstich an die carlistische Bewegung gewarnt werden. Man spricht der Bischof von Jaen der Regierung das Recht ab, ihn zum Erlasse von Hirtenbriefen zu verpflichten. Der „Imparcial“ demontirt das Gerücht von einem beabsichtigten zwangsweisen Söperz. Abzuge von den Zinsen der öffentlichen Schuld. — In Barcelona haben die Baumwoollarbeiter Streik gemacht.

Die griechische Opposition ist befreit, die candidatische Angelegenheit wieder auf die Tagesordnung zu bringen. Wenn dies Bestreben schon anfangs der Disposition der Großmächte zu der Frage keine Aussicht auf Erfolg hat, so thut auch die Regierung in Konstantinopel das ihrige, um jeden erneuten Ausbruch der candidatischen Bevölkerung in Keime zu erstickend. Die Regierung hat das System der Erbauung von Blockhäusern, welches sie schon in der letzten Zeit des Aufstandes angewandt hatte, jetzt mit möglicher Vollständigkeit zur Ausführung gebracht. Ueberall erheben sich derartige Gebäude und Militärstrafen durchziehen die Insel nach allen Richtungen. Die Insel ist auf diese Weise gewissermaßen in eine einzige große, ausgebreitete Feste umgewandelt. Ein Ausbruch der Bevölkerung, welche an sich noch an den Folgen des letzten schwer darunter liegt, ist unter diesen Umständen nicht denkbar, namentlich wenn die Feste fortwähret, eine so starke Befestigung auf der Insel zu unterhalten, wie die gegenwärtige.

Die Antwort des Grafen Beust auf die Chile'sche Depesche vom 4. August.

Der Telegraph hat uns gestern eine ausführliche Analyse dieses Allenstüdes gebracht, mit welchem Graf Beust den oft erwähnten Erlaß des preussischen Unterstaatssekretärs beantwortete.

Es liegt uns nun der Wortlaut der Note vor. Derselbe fährt nach einigen einleitenden Betrachtungen folgendermaßen fort:

„Indem ich mich nun zu dem Erlaß vom 4. August d. J. wende, muß ich damit beginnen, daß ich gegen den Freiherren v. Berthier nach Anhörung desselben sofort die Ansicht ausgesprochen nicht unterließ, daß ich einer Interpellation über die in den Ausschüssen der Delegationen geäußerten Aeußerungen prinzipiell nicht Rede stehen könne. Was von den Vertretern der Regierung in den nicht öffentlich zur Verhandlung kommenden Beratungen der parlamentarischen Ausschüsse gesagt wird, entzieht sich — ich bediene mich nur der Ausdrucksweise des Herrn Unterstaatssekretärs — der Kontrolle auswärtiger Regierungen. Ich erlaube mir ferner, dem königlich preussischen Herrn Grafen zu bemerken, daß ich nicht in Zweifel darüber set, wie Graf Bismarck im umgekehrten Falle eine gleiche Erklärung erwidern würde und ich daher überzeugt sein dürfte, daß meine Zurückhaltung in diesem Punkte umsoweniger auffällig erscheinen werde. Vielleicht ist es aber nicht unzutreffend, wenn ich daran erinnere, daß bald nach dem Eintritte des Herrn Grafen Bismarck in sein Amt als Ministerpräsident aus einem Ausschuße des preussischen Landtages ein gemißachtetes Wort in die Öffentlichkeit brang, welches seitdem die Ereignisse zu einer thätlichen Verantwortlichkeit gestalteten, und daß, obgleich dieses Wort geeignet war, bei mehr als einer Regierung Veranlassung zu erzeugen, meines Wissens von keiner Seite man es unternommen hat, darüber eine Vorstellung nach Berlin gelangen zu lassen.“

Von dem aufrichtigen Wunsch geleitet, Alles zu vermeiden, was einer Verletzung der der königlich preussischen Regierung schuldigen Rücksicht ähnlich sehen könnte, habe ich dennoch eine schriftliche Erwiderung zugelegt.

Zwar muß ich ein Eingehen auf Erörterungen dessen, was in den Ausschüssen verhandelt wird, ablehnen, wogegen ich mit einer Ausfertigung über die Fragen, welche gelegentlich der darüber in den Sitzungen verhandelt sind und wie ich dem Erlaße zufolge dem Freiherren v. Berthier bereits bemerkt habe, ungewöhnlichen Nachrichten von der königlich preussischen Regierung zur Sprache gebracht werden, nicht zurückhalten will.

Wenn daher der Herr Unterstaatssekretär hervorhebt, daß der königlich preussischen Regierung bisher noch nicht Anstalt geboten worden sei, den Aufstellungen des L. und I. Cabinets über die mit Süddeutschland vor Unterzeichnung des Prager Friedens abgeschlossenen Militärverträge zu begegnen, so habe ich dieser Behauptung meine Depesche an Graf Wimpffen vom 28. März 1867 entgegengehalten, welche im Rothbuche Nr. 1 abgedruckt ist und worin ich eine Abschrift belege. Diese Depesche wurde seinerzeit zur Kenntniß der königlich preussischen Regierung gebracht, und ein Bericht des Grafen Bismarck erwähnt, daß Graf Bismarck deren Inhalt in der verbindlichen Weise und ohne dagegen irgend einen Einwand zu erheben, entgegennahm. Der darin ausgesprochenen Auffassung, welche damals keine Anstaltung fand und gewiß den Stempel größter Verbindlichkeit an sich trug, ist die L. I. Regierung treu geblieben. Weil wir dies auch ferner zu thun beabsichtigen, möchten wir eine Diskussion der in dem Erlaß vom 4. d. M. angeregten Frage vermeiden und nur darauf aufmerksam machen, daß wir damals nicht darüber uns ausgesprochen haben, ob der Prager Friede die holländischen Staaten hindere, mit anderen und mit welchen Staaten Verträge abzuschließen, sondern darüber, daß bei der Unterzeichnung des Prager Friedens der vorausgegangene Abschluß der bekannten Verträge uns verheimlicht und dadurch dem diesseitigen Unterhändler die Möglichkeit entzogen wurde, seiner Regierung die Frage vorzulegen, ob der Passus von der internationalen Unabhängigkeit des Südens entweder als bedeutungslos auszulassen sei, oder, um eine gleichgültige Bedeutung zu haben, eine andere Fassung erhalten solle.

Es erübrigt mir, auf den zweiten Theil der Depesche zurückzugehen. Ich will mich nicht bei der Frage aufhalten, inwiefern der Umstand, daß ich in einem Punkte dem Freiherren v. Berthier mit einer Bereitwilligkeit, die ich nach dieser Erklärung allerdings zu bereuen Ursache habe könnte, die annähernde Richtigkeit einer Mittheilung der Zeitungen bestätigt habe, zu der Folgerung berechtigt, die übrigen Zeitungsnotizen seien ebenfalls begründet.

Allein — hier bediene ich mich wieder der Ausdrucksweise des Herrn Unterstaatssekretärs — die Befugniß, mich über Aeußerungen, welche die Zeitungen mir in den Mund legen, zur Rede zu stellen, kann ich ihm nicht einräumen. Ist es jedoch der Wunsch der königlich preussischen Regierung, über die Frage, ob und in welcher Weise in den letzten fünf Jahren von hiesiger sowohl, als von Seite der königlich preussischen Regierung ein von der anderen Seite vielleicht verkanntes Entgegenkommen stattgefunden habe, einen Schrittwechsel zu eröffnen, so werden wir dazu gerne die Hand bieten und gewiß nicht zu dem Zweck, um vorhandene Bestimmungen zu verschärfen, sondern um dieselben durch gegenseitiges Erkennen der Wahrheit zu mildern und zu entfernen; denn mit voller Aufrichtigkeit schließen wir uns dem Behauern an, welches der Schluß der Depesche darüber ausspricht, daß zu verzerrtende Behauptungen zwischen zwei Völkern, die in friedlichen und freundschaftlichen Verhältnissen zu leben wünschen, Verdächtigungen und Mißtrauen hervorgerufen bemußt sind.

Endlich wird ein Umstand zur Sprache gebracht, welchem eine so große Tragweite beigelegt zu werden scheint. Graf Wimpffen befindet sich in diesem Augenblicke auf Urlaub, und ich bin daher nicht in der Lage, mir über die bebingenden Ursachen einer verlängerten Pause in seinem persönlichen Verkehre mit dem Herrn Bundeskanzler vollständige Auskunft zu verschaffen; doch will ich nicht unterlassen, nachstehende Momente der Erwägung zu empfehlen:

Der in dem Erlaße vom 4. August erwähnten Gegenstand im Frühjahr 1868 folgte ein Urlaub des Grafen Wimpffen und diesem wiederum eine Abwesenheit des Herrn Grafen v. Bismarck, welche sich bis gegen Schluß des Jahres verlängerte. Bald nach seiner Rückkehr — nur ungern entließ ich mich, an diesen Zeitabschnitt zu erinnern — erfolgte die bekannte publizistische Ausfälle gegen die L. und I. Regierung, welche so andauernd und intensio wurden, daß ich damals allerdings dem L. und I. Grafen empfehlen zu sollen glaubte, letztere nicht gleichgültiges Bedürfnis dieses erfordere, sich der Bitte bei dem Herrn Bundeskanzler zu enthalten. Wir gingen dabei von der

Carl Weiskämper

betroffenden Anhalten wieder an einigen größeren Geschäften...
Wien, 18. August. Die aus Paris gemeldeten höheren Notierungen, sowie die Nachricht, dass der Gesundheitszustand des Kaisers Napoleon sich gebessert habe, gaben unserer Börse, die ohnehin zur Kaufseits disponirt ist, einen Anlaß zu weiteren ansehnlichen Kurssteigerungen; an welchen gebandelt wurden Anglo-Austrian, welche von 386 auf 399 stiegen, Creditalien eröffneten 21/2, f. über ihrem gestrigen Schlusskurs zu 309.20 und schlossen 309.60, Wiener Bank, welche sich im gestrigen Abendgeschäft vorübergehend auf 217.50 gedrückt hatten, verließen sich auf 229.50 und 228, die neu an die Börse gebrachten Staatsanleihen wurden mit einem Agio von 11 bis 12 fl. aufgenommen, Franco-österreichische 146. Von Bahnen waren Karl Ludwigsbahn gesucht und stiegen bis 274.25, Lombarden bis 274 bezahlt.

Neue Pariser Depeschen anirriten die Mittagsbörse zu einer weiteren Hausse. Der lebhafteste Verkehr war wieder in Anglo-Austrian, welche bis 410 Käufer fanden. Creditalien avancierten bis 310.80, Franco-österreichische bis 146.75, Wiener Bank bis 281.50. Karl-Ludwigsbahn fortwährend beliebt und bis 279.25 bezahlt. Lombarden stiegen auf 275.60, Staatsbahn bis 279.25 bezahlt. Nationalbank hoben sich von 768 auf 771, Raubank auf 412. Nationalbank blieben fast unverändert. Ungar. Kredit waren etwas matter. Von neu eingeführten Effekten erstellten österreichisch-niederländische Bank 20-21, Zentralbank 15-16, Discontobank 16, Raubank 10 1/2 fl. Aufgeld. Deren und Valuten etwas niedriger, Silber 120 7/8, London 123.85, Napoleons 9.93 1/2.

Wien, 19. August.
Die Mittagsbörse der Wiener Verbindungsbahn ist in Konfirmation begriffen. Bekanntlich sind an diesem Unternehmen die Wiener Bank, die Herren Gebrüder Klein und Baurach Schwarz beteiligt. Das Programm nimmt die Verlängerung des bestehenden Bahntörpers in der nördlichen Richtung des Donaukanals bis zum Landungsplatze in Haidhof in Aussicht, wo die zwei bedeutendsten der neuen Eisenbahnen, Franz-Josephs- und Nordbahn, miteinander in Verbindung gebracht werden. Die Donauregulierung wird ebenfalls auch für die weitere Ausdehnung der Bahn maßgebend sein. Die Gesellschaft beabsichtigt auch den Verleihenverkehr in ihr Programm einzuschließen und sollen geeignete Stellen zwischen Haidhof und dem Südbahnhof ausgemittelt und eingerichtet werden. Das Aktienkapital ist auf 8 Mill. Gulden (mit beizulegender 50prozentiger Einzahlung) fixirt. Die Hälfte bleibt beim Fondatör, die Hälfte gelangt zur öffentlichen Subskription.

Remer, 5. August. Brodstoffe. Günstig lautende Rabel-Depeschen aus Liverpool setzten wesentlich die bereits lebhaft exportirte und würden die Abfälle ungewöhnlich bedeutender gemein sein, wenn nicht die hohen Frachtraten einwirkten, sowie ein Preisrückgang für die per Segel zur Verfertigung geeigneten Qualitäten andererseits einen hemmenden Einfluß geübt hätten. Für Weizenmehl konnten sich bei matter Nachfrage börsliche vornehmliche Preise nicht behaupten und meinten unter Notierungen einen Abfall von 5-10 C. auf 36.200 fl., seit 1. Januar 79.718 fl., gegen 553.406 fl. d. J. 1868. Roggenmehl bei regelmäßigem Abzug im Preise behauptet; Umfaß d. B. 1800 fl.; Export do. 64 fl., seit 1. Jan.

2568 fl. gegen 4741 fl. d. J. 1868. Für Weizenmehl bei bester Friedberger Qualität am Schluß 15 C. höhere Preise gefordert; Umfaß d. B. 320 fl.; Zufuhr 1150 fl.; Export d. B. 1465 fl., do. seit 1. Jan. 93.658 fl. gegen 119.527 fl. d. J. 1868. Weizen bei gesteigerter Exportfrage höher gehalten; Umfaß d. B. 697.000 fl.; Zufuhr do. 499.882 fl.; Export 499.027 fl., do. seit 1. Jan. 8.769.954 fl. gegen 3.209.204 fl. d. J. 1868. Roggen schließt 2 C. niedriger und in sehr ruhiger Haltung; Zufuhr d. B. 888 fl.; Export 2700 fl., do. seit 1. Januar 72.311 fl. gegen 153.093 fl. d. J. 69. Gerste flau und nominell. Gerstemaß mehr beagtet; Canada zuletzt mit 180-190 bezahlt. Mais schwankend, schließt in etwas festerer Haltung und ergeben unsere heutigen Notierungen einen Rückgang von 7 C. gegen die vorwöchentlichen; Umfaß d. B. 335.000 fl.; Zufuhr 145.898 fl.; Export 6.004 fl., do. seit 1. Januar 1.528.456 fl. gegen 4.755.654 fl. d. J. 1868. Hafer flau und gedrückt, erlitt einen Preisrückgang von 1-1 1/2 C.; westlicher kam auf Oktober-Lieferung bis 65 C. zum Abschluß; Umfaß d. B. 284.000 fl., Zufuhr 87.760 fl., Export seit 1. Januar 42.527 fl. gegen 39.665 fl. d. J. 1868.

Getrocknete Früchte. Wir haben mit unserm heutigen keine Veränderung in der Lage des Marktes für getrocknete Früchte zu berichten. Obgleich der Konsum nun ein sehr geringer, behaupteten Preise sich doch vollkommen und darf man aus diesem Umstande wohl den Schluß ziehen, daß bei Beginn der Saison dafür eine Preissteigerung wohl nicht ausbleiben dürfte. Von Stucco wurden in den letzten Tagen verschiedene Zufuhren angekündigt, die theils schon schwimmend begeben waren, theils prompt käuflich fanden und mit 30 bis 30 1/2 C. Papier bezahlt wurden, mit Aussicht auf weitere Erhöhung im Preise. Der Umfaß in türkischen Baumwollen bedeckte sich auf ca. 60 fl. d. 10 1/2 C. pr. M. Triester Korinthien verkauften sich mit 9 1/2 C., während man für Jantekorinthien willig 10 1/2-10 3/4 C. bezahlte, wozu ca. 1500 fl. geschloffen wurden.

Wien, 19. August. Effektengeschäft. Die Börse hatte heute einen flauen Charakter, besonders waren Dampfschiffaffären flau offerirt und wurden billiger abgegeben. Der Verkehr war im Allgemeinen schwach, nur Better Straßenbahnaffären waren fortwährend gesucht und stiegen bedeutend im Kurse. Im Vormittagsgeschäft wurden ungar. Kreditbillet mit 110, Franco-ungarische mit 76 1/2, geschlossen. Better Straßenbahn III. Em. bezieht und bis 252 bezahlt. Tramway bewegten sich zwischen 189.50 und 189.75. Flora 173 begeben. An der Mittagsbörse wurde ungar. Eisenbahnanleihen mit 108.25, Ostbahn mit 101.50 gekauft; andere Bahnen ruhig und unverändert. Better Straßenbahn weiter gekauft, alte bis 510, junge bis 254 bezahlt. Tramway zu 189.75 und 189.25 bezahlt. Demnach bei ruhigem Geschäft mit 123.50 geschlossen. Dampfschiffaffären blieben flau, ungar. Kredit mit 110.50, Franco-ungar. mit 77, Anglo-Hungarian mit 1.650, Better Raubank mit 37.50 u. 37.75 umgesetzt. Sparaffären ruhig, Best-Omer mit 140, Theresienstädter mit 148, vorwärts mit 650 begeben. Nüssen matt, Concordia mit 590, Victoria mit 293 erlassen, Alum'sche mit 430 offerirt. Von Versicherungsgesellschaften wurden Doga mit 190 geschlossen, Securitas mit 388 gesucht. Königsbrauerei matter, mit 218 offerirt. Ung. Dampfschiff bei hartem Ausgange mit 199, ung. Lloyd mit 170 begeben. Abendum mit 30 unter Pari gehandelt. Schwindelei mit 196 angeboten. Drahtseile mit 50 geschlossen. Potentillan flau, mit 6 unter Pari offerirt. Ung. Spielkartenbillet mit 2 über Pari gekauft. Salzg. Larjäner Kohlenmehl mit 90, geschlossen. Valuten ruhig, wenig verändert, in Paris wurde wie mit 49.20 und 49.25 gehandelt. Schlusskurse: Ungar. Eisenbahnanleihen 108 bis 108.50, Ostbahn 178.50-179.50, Nordbahn 170.50 bis

171.50, Ostbahn 101.25-101.75, Better Straßenbahn, alte 54-512, junge 254-255, Tramway 189-189.50, ungarische Kreditbillet 110.50 bis 110.75, Anglo-Hungarian 116 bis 117, Franco-ungarische 76.75-77, Better Raubank 37 bis 38, Best-Omer Sparaffäre 139.50-140.50, Theresienstädter 47.50 bis 48, Vorwärts 6.25-6.50, Alum'sche Mühle 430 fl., Concordia 585-590, Nüssen 186-188, Victoria 292-295, Erste Oden-Better 585-590, Königsbrauerei 217-218, Omnibus 128 bis 129, ungarische Dampfschiff 198 bis 199, ungarische Lloyd-Dampfschiff 170 bis 172, Abendum 85 bis 90 unter Pari, Flora 170-173, Solg. Larjäner Kohlenmehl 94 bis 100, Drahtseile Ziegelei 50-50.50, Schwindelei Spiritusbillet 194-196, Est-Endreer Ziegelei 180-190, Hunnia 9-8 unter Pari, Landesdampfschiff 20-18 unter Pari, Steinbrucher Ziegelei 30 unter Pari, Spielkartenbillet 2-5 über Pari, London 123.60-124, Paris 49.20-49.35, Frankfurt 102.50-103, Hamburg 90.50-91, Rapotrons 9.91 bis 9.94, Valuten 5.91-5.92, wreschische Pfennigausstellungen 1.81 1/2-1.82. Getreide. Die Stimmung war heute in Folge flauer auswärtiger Berichte und etwas besserer Zufuhren matter. Weizen effectiv um 5 kr., auf Termin um 10 kr. billiger. Roggen und Mais gleichfalls matter.

Cel. Depeschen des „Ang. Lloyd.“

Wien, 19. August. Die „Neue Freie Presse“ berichtet: Der in München weilende König von Neapel reiste zufolge einer Einladung des Kaisers nach Wien.
Triest, 19. August. Anlässlich der Geburtstagsfeier Sr. Majestät löste die amnestische amerikanische Fregatte „Franklin“ einundzwanzig Kanonenjulen; das Schiff war mit sämtlichen Flaggen geschmückt. In den übrigen Provinzhäfen wurde der Geburtstag des Monarchen feierlich begangen.

Wien, 19. August, 10 Uhr 40 Min. Vorbörse. Creditalien 308.80, Napoleons 9.93 1/2, Lombarden 273.60, Anglo-Austrian 411 1/2, 1860er Loie 101.30, Franco 146.-, 1864er Loie 124.70, Tramway 190 1/2, Galizier 287 1/2, Discontob. 17. Frankfurt, 18. August. Wechselkurs per Wien 96 1/2, 1859. E. Metalliques 67 1/2, National-Anleihe 56 1/2, Neues Rentenloos 52 1/2, Amerikaner per 1862 83 1/2, Deherr. Creditalien 295 1/2, Österreichische Staatsanleihen 393, 1854er Loie 78 1/2, 1860er 82 1/2, 1864er 119.50, Fr. Josephsbahn 180, österr. Bank-Aktien 785, Lombarden 262. Triest, 18. August. Spiritus prompt 16 1/2, per September-November 16 1/2, per Oktober-April 16. Frankfurt, 18. August. Weizen loco 13 1/2, per August 9 1/2, per Oktober 9 1/2, Gerste loco 9 1/2, per August 9 1/2, per Oktober 9, Del per August 23 1/2, per Herbst 23 1/2, Weidert. Hamburg, 18. August. Weizen matt, Roggen flau. Weizen per August 125, per August-September 125, per Herbst 125, Roggen per August 97, per August-September 94, per Herbst 91 1/2, Del per August 25 1/2, per August-September 26, per Herbst 25 1/2, feiner Spiritus ruhig. London, 18. August. Weizenmehl befristet, nominelle Montagopreise, Frühjahrsgetreide ohne Kauflust. Oester. Baill-Lendens. Uebriqens sehr ruhig. Schott. Amsterdam, 18. August. Roggen per Oktober 216, per März 212. Raps per Oktober fehlt, per April 80 1/2, Del per Oktober 41 1/2, per April 42 1/2.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißfischer.

Schreibens mit. All dies ist sonderbar, aber muß endlich doch seine Erklärung finden.
Ich brach in Thränen aus. Der Gedanke an meine Schullosigkeit im Leben, und wie meine dienende Stellung mich so leicht zum Gegenstande schimpflichen Verdachtes zu machen vermochte, fiel schwer auf mein armes Herz. Sir Henry errieth meine Empfindungen und jährliebende Worte des Trostes waren nicht leicht von einem Mannes Lippen geflossen, als er sie in diesem Augenblicke für mich hatte.
Ich ward nach und nach ruhiger; ich erzählte ihm von meinem Argwohn gegen Lizzie, obwohl ich vor der Hand das kürzlich erromene Gespräch Mr. Barley's mit einer Verion verhielt, die ich bisher noch nicht errathen. Daß Sir Henry Mr. Barley als seinen Lobredner betrachtete, wußte ich, und noch überlegte ich, ob ich ihn durch die Mittheilung jenes Gesprächs beunruhigen sollte oder nicht, als wir von Mr. Barley's Bemerkungen wurden, die in großer Eile die Thür öffneten und Mr. Chandos zurück.
Die Gensdarmen, Sir! Ich war eben im zweiten Stockwerke oben, ein Buch aus der Bibliothek für Mr. Chandos zu holen, als ich sie, drei an der Zahl, gegen das Schloß heranziehen sah, ihre Säbel im Hohenstehen haltend, wie sie die Hauptallee daher kommen. Wer hat sie hergerufen?
Ich hatte Sir Henry vordem jumeilen erblickt gesehen; soch erhabte Blässe aber, wie sie in diesem Augenblicke sein Gesicht bedeckte, sah ich bisher noch über keines Menschen Züge verbreitet. Aber er bezieht seine Fassung.
Wollen Sie augenblicklich zu Mrs. Chandos zurückkehren, jagte er ruhigen Tones und die Thür des östlichen Flügels hinter sich absperrend. Denken Sie die Aufmerksamkeit von Mrs. Chandos auf Anderes, beschaffen Sie sie so möglich mit etwas, das sie interessiert; sie ist so leicht erregbar, wie Sie bereits bemerkt haben müssen, und dieser Besuch muß vor ihr geheim gehalten werden.
Und ohne Mrs. Chandos Zeit zu Antworten oder Erörterungen zu lassen, schloß er sie aus dem Zimmer bis zur Treppe, wo er sie nicht aus den Augen ließ, bis sie im östlichen Flügel verhanden war; dann lehrte er zu mir zurück.
Mein Gott, was bedeutet das? rief ich, erschrocken meine Hand auf seinen Arm legend, indeß er aufstehend mitten im Zimmer stand.
Oh! Anna! jagte er in tiefer Bewegung, wollte Gott...
Er hielt inne, als hätte er damit schon zu viel gesagt. Dann begann er, wie nach Fassung ringend, auf und ab zu gehen; in seinen Zügen stand es, wie Todesangst, in seinen Augen bligte es, wie trostlose Verzweiflung und dann wieder wie verzweifelt Ringen gegen ein Entsetzliches, dem er nun nicht mehr zu entgehen vermochte. Endlich trat er in die Vorhalle, wandte sich der Treppe zu, lehrte aber wieder um, unschlüssig, was er beginnen sollte.
Kein! hörte ich ihn murmeln, besser, ich bleibe hier; Anna rufen Sie schnell die Hill herab, aber machen Sie keinen Lärm.

Als ich später zur Nachtruhe mich auf mein Zimmer begab, fand Mrs. Penn, wie man erwartend, im Korridor. Sie wollte mit mir plaudern; sie wollte für heute nichts Geringeres, als was Lizzie Dorn vor ein paar Tagen wünschte, nämlich Aussicht nehmen aus den Fenstern meiner Stube, gegen die zwölfte Stunde, um das vielberühmte Gespenst ihrerseits in Augenschein zu nehmen. Ich weigerte mich indeß, unter dem Vorwande, daß ich allzu schlafig sei, ihr dies zu gestatten, worauf sie mich lachend eine kleine Bedantin nannte und sich in den östlichen Flügel zurückzog. Ich schloß aber diese Nacht meine Thür von innen, denn ich traute der entschlossenen Dame innerlich so viel Muth zu, auch ohne meine Erlaubniß ihren Willen durchzusetzen.
Wie immer veränderte ich meine nächste Morgenstunde mit allerlei nutzloser Beschäftigung, und wie immer promenirte ich dann, da das Wetter günstig, im Park. Mit einem Buche sah ich auf einer der entfernteren Bänke und hatte eine Weile gelesen, als ich im Nebengange Stimmen hörte. Reize, unentschieden die eine, laut und schroff, nur zu wohlbekannt, die andere, die Mr. Edwin Barley's. Ob die zweite Person Mr. Barley oder Frau, das konnte ich Anfangs nicht unterscheiden. Der Wind brachte Mr. Barley's Worte deutlich zu meinem Ohr, indeß die andere Person wohl gegen denselben stehen mochte, daß ich sie nur undeutlich vernahm.
Dummes Zeug, jagte Mr. Barley, wozu sagen Sie mir all dies? Welchen Nutzen hat es? Weibergerede!
Also eine Frau war es, die mit ihm so flüsterete. Weshalb mußte ich unwillkürlich an Lizzie Dorn denken?
Daß ein arger Anfall gewesen sein, brummte Mr. Barley weiter, endlich ein Arzt! Kann noch nicht klar werden. Alles geheimnißvoll, auch Henry Chandos geheimnißvoll. Ist Wilahy sichtbar?
Ich vernahm die Antwort nicht.
Gut, Sie müssen besser vorgehen, wenn Sie überhaupt etwas leisten wollen. Das geht Sie an, wohlgeachtet; ist nicht meine Sache, ich habe nicht von Ihnen verlangt, daß Sie mir Neugierigkeiten zutragen oder in Briefe Einsicht nehmen... was sagen Sie? Sie thun das nicht? Dente, Sie können es lesen.
Es mußte Lizzie sein, die Zutritterin Mr. Barley's, und ich gab den Argwohn auf, der Anfangs in mir aufgestiegen, es könne Mr. Barley Penn diese Rolle übernommen haben.
Verstehe, fuhr er nun fort, Sie wollten's nicht wagen, Briefe zu öffnen? Gehen Sie an, sage ich! da Sie sich einmal erboten, auf Entdeckungen dort auszugehen, erwarde ich natürlich, daß Sie welche machen, hören Sie! Was? Leiser soll ich reden, man könnte uns hören? Ist Niemand in der Nähe, seien Sie unbesorgt. Wenn Sie Geld brauchen zu dem beabsichtigten Zweck, sollen Sie welches haben, vorausgesetzt, Sie werden es vernünftig an.

